

Datenquellen und Erklärungspotenzial für Armutsforschung

Wolfgang Voges

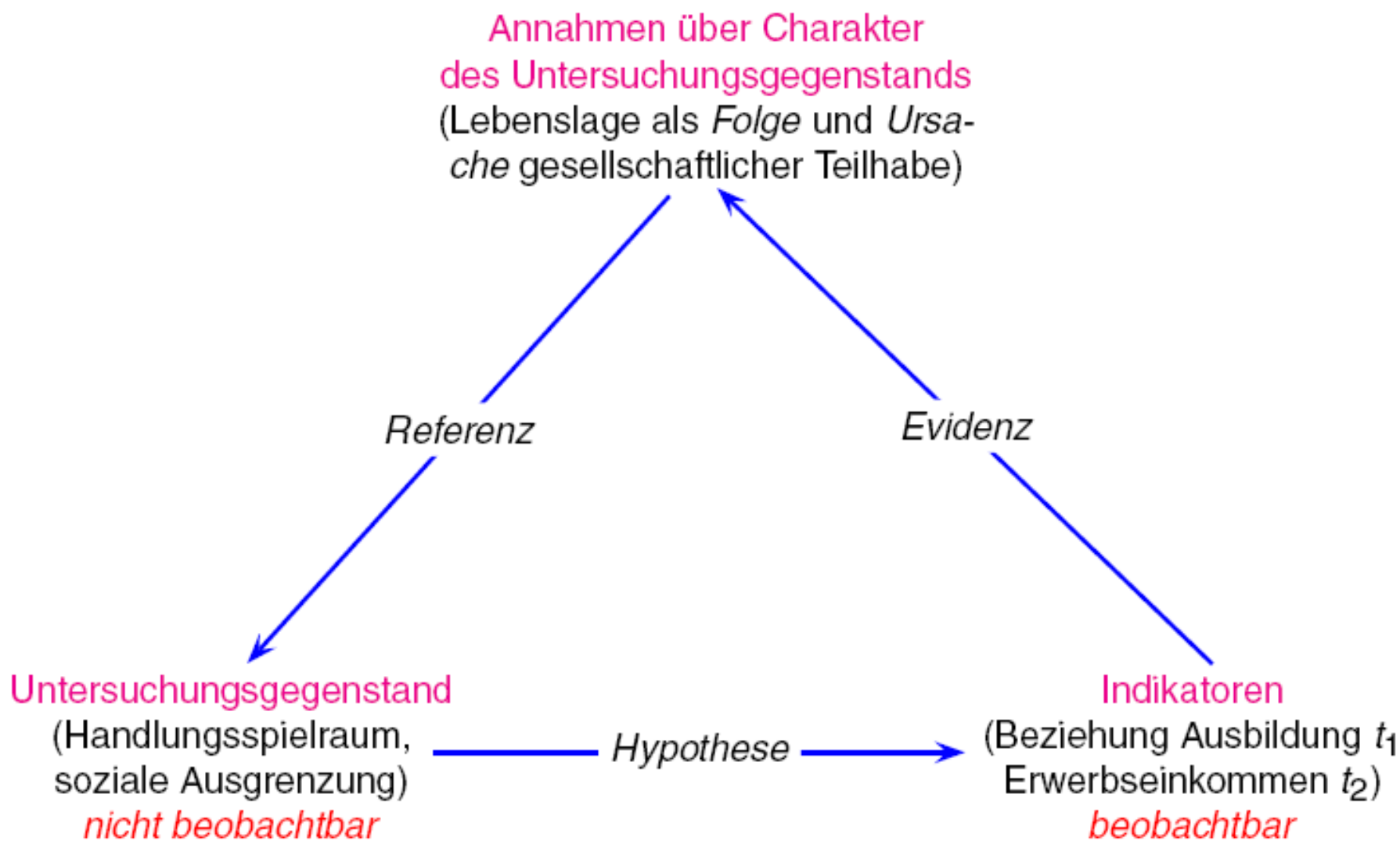
Zentrum für Sozialpolitik
Universität Bremen

18. Dezember 2006

Interdependenzverhältnis Theorien und Daten

- Armutstheorien und empirische Armutsforschung stehen in enger Wechselwirkung zueinander
- Die Beobachtung von Armutsphänomene und Prozessen der Unterversorgung erfolgt stets auf der Grundlage von Theorien
- Ausgangspunkt der Datenerhebung bildet die theoretisch abgeleitet Annahme über einen bestimmten Zusammenhang
- Inwieweit die scheinbar plausiblen theoretischen Annahmen zutreffend sind, kann nur durch Empirie beantwortet werden kann
- Theorien haben rein spekulativen Charakter, wenn sie nicht empirisch überprüft werden
- die wissenschaftliche Phantasie bei der Theoriebildung zur Armut braucht die empirische Armutsforschung als Korrektiv

möglicher Zusammenhang zwischen Armut und Indikatoren im Lebenslagenansatz



Grundfragen zur Verfügbarkeit von Angaben in Datenquellen – Beispiel Einkommen

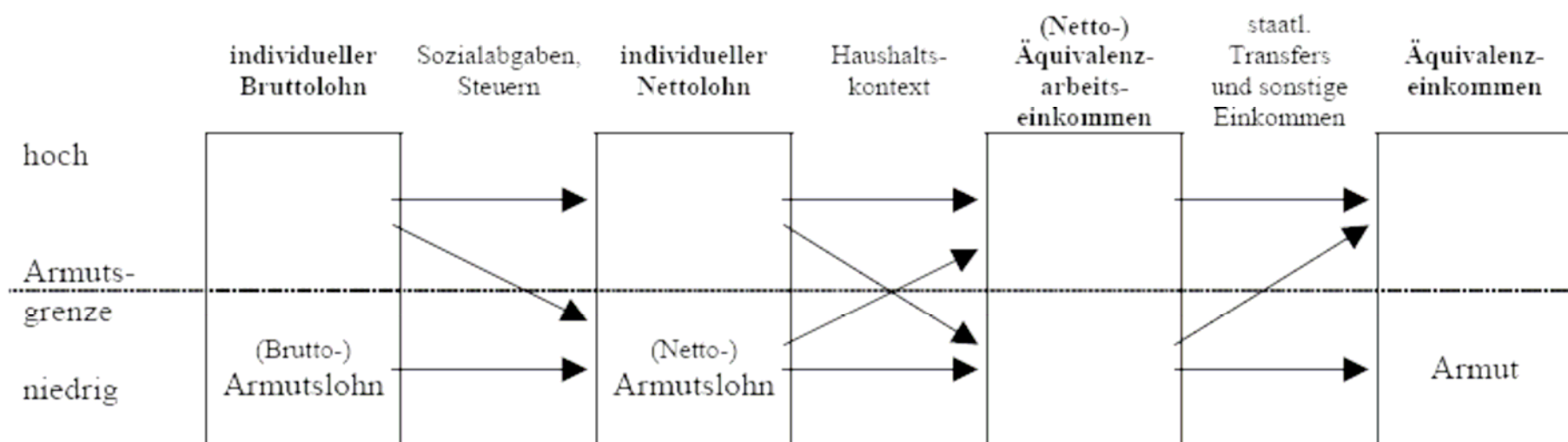
- welche Einkommenskomponenten ?
 - ▶ Erwerbseinkommen, Haushaltseinkommen, Mietwert der selbst-genutzten Wohnung, einmalige Zahlung etc.
- welche Abzüge/Ausgaben ?
 - ▶ Steuern, Beiträge zu Sozialversicherung, Miete, andere Fixkosten
- welche Einkommensperiode ?
 - ▶ Monat, Jahr oder länger
- wessen Einkommen ?
 - ▶ Person, Haushalt, Familie

(Strengmann-Kuhn 2003)

Beispiel: Erkenntnismöglichkeiten von Armut bei Personen ohne und mit Haushaltskontext

Personen zentriert

mit Haushaltskontext



(Strengmann-Kuhn 2003)

Bewertung von Datenquellen nach Dimensionen und Indikatoren für den Lebenslagenansatz

- **Dimensionen:** Einkommen, Erwerbsarbeit, Bildung, Wohnen, Gesundheit
- **Indikatoren:** objektiv – subjektiv
- **Risikogruppen:** alte Menschen, Ausländer, Arbeitslose, Alleinerziehende, junge Erwachsene
- **Methodik:** Querschnitt – Längsschnitt, Stichprobengröße, Repräsentativität

Charakteristika von Datenquellen für Armutsstudien entsprechend dem Lebenslagenansatz 1

Untersuchungs- merkmale	Mikrozensus	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)
Objektive Indikatoren für Unterversorgung	Einkommen (++), Er- werbsarbeit (++), Bil- dung (++), Wohnen (+), Gesundheit (-)	Einkommen (+), Er- werbsarbeit (+), Bildung (-), Wohnen (- -), Ge- sundheit (- -)
Subjektive In- dikatoren für Unterversorgung	keine	keine
Risikogruppen	alte Menschen (+), Aus- länder (+), Arbeitslose (+), Alleinerziehende (-), junge Erwachsene (+)	alte Menschen (+), Aus- länder (- -), Arbeitslose (+), Alleinerziehende (-), junge Erwachsene (+)
Methodik	Stichprobe > 370.000 HH ; repräsentativ für Wohn- bevölkerung; Grundpro- gramm und wechselndes Ergänzungsprogramm; seit 1957 jährlich	Stichprobe ca. 75.000 HH; keine Ausländer vor 1998 und keine Anstaltsauf- enthalte; Erhebungsjahre: 1962/63, 1969, 1973, 1978, 1983, 1988, 1993, 1998, 2003; replizierte Fragen, Haushaltsbuch

Charakteristika von Datenquellen für Armutsstudien entsprechend dem Lebenslagenansatz 2

Untersuchungs- merkmale	Sozio-ökonomisches Panel (SOEP)	Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS)
Objektive Indikatoren für Unterversorgung	Einkommen (++), Erwerbsarbeit (+), Bil- dung (++), Wohnen (-), Gesundheit (-)	Einkommen (+), Erwerbsarbeit (++), Bil- dung (+), Wohnen (--), Gesundheit (--)
Subjektive In- dikatoren für Unterversorgung	Einkommen (+), Er- werbsarbeit (+), Bildung (-), Wohnen (-), Gesund- heit (++)	Einkommen (-), Erwerbs- arbeit (+), Bildung (--), Wohnen (--), Gesundheit (--)
Risikogruppen	alte Menschen (+), Aus- länder (++), Arbeitslose (+), Alleinerziehende (+), junge Erwachsene (++)	alte Menschen (-), Aus- länder (-), Arbeitslose (+), Alleinerziehende (+), junge Erwachsene (+)
Methodik	Stichprobe ca. 4.500 deutsche, 1.400 aus- ländische HH sowie 600 Zuwanderer-HH; Panel mit wechselndem Son- derprogramm; seit 1984 jährlich	Stichprobe ca. 3.000 Personen; keine An- staltsbevölkerung; teils replizierte Fragen; wech- selnde Schwerpunkten; seit 1980 zweijährig

Charakteristika von Datenquellen für Armutsstudien entsprechend dem Lebenslagenansatz 3

Untersuchungs- merkmale	Wohlfahrtssurvey	Bundesgesundheitssurvey
Objektive Indikatoren für Unterversorgung	Einkommen (+), Erwerbsarbeit (+), Bil- dung (+), Wohnen (-), Gesundheit (- -)	Einkommen (++), Erwerbsarbeit (++), Bil- dung (++), Wohnen (+), Gesundheit (++)
Subjektive Indikatoren für Unterversorgung	Einkommen (++), Erwerbsarbeit (+), Bil- dung (+), Wohnen (+), Gesundheit (+)	Einkommen (- -), Erwerbsarbeit (-), Bil- dung (- -), Wohnen (+), Gesundheit (++)
Risikogruppen	alte Menschen (+), Aus- länder (+), Arbeitslose (+), Alleinerziehende (+), junge Erwachsene (+)	alte Menschen (+), Aus- länder (+), Arbeitslose (+), Alleinerziehende (+), junge Erwachsene (- -)
Methodik	Stichprobe ca. 2.000 Per- sonen; keine Ausländer; Erhebungsjahre: 1978, 1984, 1988, 1990-Ost, 1993, 1998; teils repli- zierte Fragen, wechselnde Schwerpunkte	Stichprobe ca. 7.200 Personen, keine Anstalts- bevölkerung, Querschnitte in den Jahren 1984, 1988, 1991, 1998, zum großen Teil replizierte Befragungsdaten und me- dizinische Befunde

Möglichkeiten für Armutsanalysen nach Typen der Datenerhebung 1

Analysemöglichkeiten	Typ der Datenerhebung				
	Querschnitt		Längsschnitt		
	einmalig	replikativ	retrospektiv	prospektiv ohne Retrospektivfragen	mit Retrospektivfragen
Niveau und Verteilung objektiver Indikatoren	●	●	●	●	●
Trends der Entwicklung objektiver Indikatoren		●	●	●	●
Trends der Entwicklung subjektiver Indikatoren		●		●	●

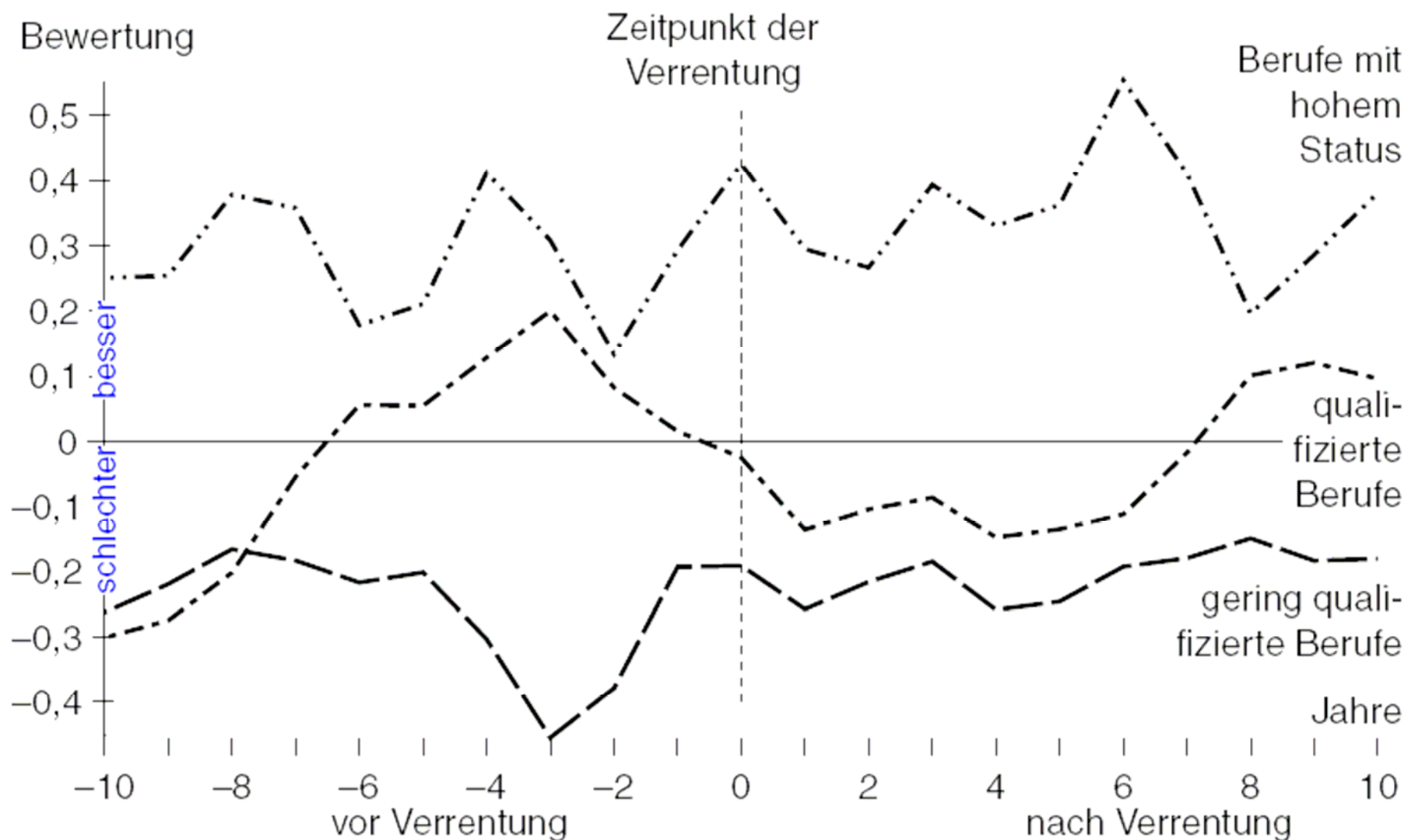
Möglichkeiten für Armutsanalysen nach Typen der Datenerhebung 2

Analysemöglichkeiten	Typ der Datenerhebung			
	Querschnitt		Längsschnitt	
	einmalig	replikativ	retrospektiv	prospektiv ohne Retrospektivfragen mit
Verläufe objektiver Indikatoren und zeitveränderlicher Determinanten			●	●
Ursache und Wirkung objektiver und subjektiver Indikatoren				● ●

(Zapf et al. 1996: 17)

Beispiel: Verlaufsapproximation mit Querschnittsdaten

Beurteilung des Lebensstandards beim Übergang in den (Erwerbs-)Ruhestand



Quelle: Alterssurvey 2002

Beispiel: Armutsanalysen mit prospektiven und retrospektiven Einkommensangaben

	prospektiv	retrospektiv
Junge Erwachsene	1,16*	1,15*
Alleinerziehende	1,55*	1,48*
Paare mit Kindern	1,25*	1,22*
Im Ruhestand	1,25*	1,27*
Arbeitslosigkeit Haupteinkommensbezieher	1,51*	1,44*
Arbeitslosigkeit anderes HH-Mitglied	1,30*	1,23*
Haushaltsgröße 1–3 Pers.	0,92*	0,92*
Haushaltsgröße ≥ 4 Pers	1,26*	1,24*
Geburt eines Kindes	1,21*	0,91
Scheidung	1,23*	1,19*
Alter ≥ 65	0,91*	0,89
Ostdeutschland	0,92*	0,94*

Erläuterung: ECHP-Daten Welle 2 und 3, Logit-Modell, * signifikant $\geq 5\%$, Armutsgrenze 60 % Median, neue OECD-Scala, vgl. Voges et al. 2004